
Kia optimiert den Optima Plug-in Hybrid

Nur wenige Plug-in-Hybride erfüllen bereits die Bedingungen nach dem Prüfzyklus WLTP. Einer davon ist der Kia Niro Plug-in Hybrid. Zwei weitere Modelle stehen bei Kia in den Startlöchern: Ab sofort sind die überarbeiteten Plug-in-Versionen des Optima und des Optima Sportswagon bestellbar und rollen im Februar zu den Händlern. Die Preise sind trotz Mehrausstattung nur um 250 Euro gestiegen. Der Kia Optima Plug-in Hybrid kostet in der Basisausführung Attract 40 740 Euro abzüglich Umweltbonus 37 455 Euro. Der Kia Optima Sportswagon Plug-in Hybrid startet ab 42 190 Euro, abzüglich Umweltbonus ab 38 905 Euro.

Bei der Überarbeitung des Designs wurden unter anderem der Frontstoßfänger, der Kühlergrill die 17-Zoll-Leichtmetallfelgen und das Heck der Limousine neugestaltet. Ein Erkennungsmerkmal des Modelljahrgangs 2019 sind zudem die neuen, serienmäßigen LED-Nebelscheinwerfer. Den Premium-Charakter des Interieurs unterstreichen zusätzliche Chromakzente, eine neue Ambientebeleuchtung und das überarbeitete Lenkrad, das serienmäßig mit Leder bezogen und beheizbar ist.

Die beiden Plug-in-Hybride verfügen über eine breite Palette an Assistenzsystemen. Je nach Ausführung sind adaptive Geschwindigkeitsregelanlage mit Stop-and-go-Funktion, Intelligentes Parksysteem, Rundumsichtkamera, Frontkollisionwarner inklusive Notbremsassistent mit Fußgängererkennung, Spurhalte- und Spurwechselassistent, Verkehrszeichenerkennung und Fernlichtassistent erhältlich. Mit dem Müdigkeitswarner ist zum Modelljahr 2019 ein weiteres Sicherheitselement hinzugekommen.

Neu sind zudem zwei Assistenten, die mit dem serienmäßigen Navigationssystem gekoppelt sind und eine besonders ökonomische Fahrweise ermöglichen: Der Coasting-Assistent signalisiert dem Fahrer, wann er den Fuß vom Gas nehmen und das Fahrzeug ausrollen lassen kann. Der Effizienz-Assistent analysiert die Topografie der Fahrstrecke und sorgt an Steigungen und Gefällen für eine optimale Nutzung des Verbrennungs- und Elektromotors sowie der Rekuperationsbremse.

Der Innenraum der Plug-in-Hybride hat die gleichen Maße wie bei den konventionell angetriebenen Modellen. Die Antriebsbatterie ist unter dem Gepäckraum platziert und äußerst kompakt. Der Kombi – die in Deutschland mit Abstand meistgefragte Karosserievariante des Optima – hat ein Gepäckraumvolumen von 440 Litern, das sich durch Umklappen der dreigeteilten Rücksitzlehne (Verhältnis 40:20:40) auf bis zu 1574 Liter erweitern lässt. Der Gepäckraum der Limousine fasst 307 Liter.

Bereits die Basisversion Attract bewegt sich bei beiden Varianten auf einem hohen Ausstattungsniveau. Sie beinhaltet neben dem Acht-Zoll-Navigationssystem samt Smartphone-Schnittstelle mit Sprachsteuerung und Bluetooth-Freisprecheinrichtung unter anderem ein Harman Kardon Premium-Soundsystem, LED-Scheinwerfer, dynamisches Kurvenlicht, elektrisch einstellbaren Fahrersitz mit Memory-Funktion, Sitzheizung vorn, Klimaautomatik, Smart-Key, Rückfahrkamera und Parksensoren vorn und hinten.

Die Topversion Spirit bietet darüber hinaus serienmäßig das gesamte Spektrum der Assistenzsysteme und weitere komfortable Details wie eine induktive Smartphone-Ladestation. Optional erhältlich sind unter anderem eine schwarze oder weiße Lederausstattung, Sitzventilation vorn und Sitzheizung hinten (äußere Sitze), elektrisch einstellbarer Beifahrersitz, Panoramadach mit elektrischem Glasschiebedach sowie eine sensorgesteuerte elektrische Heckklappe für den Kombi.

Das Parallelhybridsystem mit einer Gesamtleistung von 205 PS (151 kW) beinhaltet einen

68 PS (50 kW) starken Elektromotor und einen 2,0-Liter-Benzindirekteinspritzer, der ab Modelljahr 2019 mit einem Ottopartikelfilter ausgestattet ist und der neuesten Abgasnorm Euro 6d-Temp entspricht. Der Sportswagon hat mit seinem 11,3-kWh-Akku die höchste Batteriekapazität unter den Plug-in-Hybriden im D-Segment und kann auch mit seiner elektrischen Reichweite von 62 Kilometern einen Spitzenwert vorweisen. Er begnügt sich nach der entsprechenden Rechenformel mit durchschnittlich 1,4 Litern Kraftstoff pro 100 Kilometer (33 g/km CO₂). Die Limousine hat einen 9,8-kWh-Akku und bis zu 54 Kilometer elektrische Reichweite (1,6 Liter pro 100 km; 37 g/km CO₂). (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Kia Optima Sportwagon Plug-in Hybrid.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Kia



Kia Optima Sportwagon Plug-in Hybrid.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Kia



Kia Optima Plug-in Hybrid.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Kia
